

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als so edlen Freund gegen mich gezeigt haben, spreche ich gegen Sie diesen Gedanken aus, weil es mir das Herz erleichtert; des Übrigen walte Gott. Es ist mir höchst traurig, daß ich Ihren persönlichen Umgang entbehren muß; die Stunden, welche ich bei Ihnen zubrachte, sind mir ein Labsal gewesen, und die Erinnerung ist mir ein Labsal. Ich brauche ein Licht und Luft, Blicke in ein edles Gemüt; davon lebt meine Seele und wird selber besser und Sie haben dieses Gemüt und schlossen es mir gütig auf.

Wie gerne möchte ich mit Ihnen über den wichtigen Schritt unsers jetzigen Ministeriums reden. Gelingt er, wie ich hoffe, dann sind die Männer, die ihn taten, unsterblich in der Weltgeschichte; mißlingt er, so sind sie der höchsten Achtung der Edlen sicher; denn das Edelste und Offenste ist der Schritt des Vertrauens an die Völker.

Ich schließe dieses Schreiben; Sie werden seine Länge entschuldigen. Gott segne Sie auf Ihrem dornigen Pfade; wie gerne möchte ich einer jener Freunde sein, von denen Sie schreiben, daß sie Ihnen helfen sollen, wenn Gaben, Jahre, Gesundheit an meiner Seite ständen.

An den Statthalter von Oberösterreich

Franz X. Freiherrn von Spiegelfeld

Kirchschlag, 21. Oktober 1865

Eure Erzellenz!

Da mit dem Ende des Monats Oktober mein Urlaub abläuft, lege ich in Ehrfurcht das ärztliche Zeugnis bei, welches